№ 119. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 4. October.

Wohl zu beachten!

Bei Beginn des 4. Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abonnenten unseres Blattes um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um **Einzahlung** des **Abonnementpreises.** **Die Exped. des Görl. Anz.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Würtemberg hat in der deutschen Frage ebenfalls die Erklärung abgegeben, dem Drei-Königs-Entwurfe nicht beitreten zu wollen.

Brandenburg. Am 1. October fand die tausendjährige Jubelfeier der Gründung des hiesigen Domes statt, welcher J. J. M. M. der König und die Königin beiwohnten. Die Stadt war festlich mit Fahnen und Kränzen geschmückt. Der König kam nach 10 Uhr auf dem Bahnhofe an, ließ das dort aufgestellte Militär den Parademarsch machen, und ging dann unter Glockengeläute in die Stadt, um 12 Uhr im Dome eintreffend. In seinem Gefolge befanden sich die Minister ꝛc. Die Jubelpredigt hielt der Ober-Dom-Prediger Schröder, und das Jubel-Dankgebet der Ober-Hofprediger und Domherr Ehrenberg. Nach eingenommenem Diner im Saale der brandenburger Ritter-Akademie verließen J. J. M. M. um 5 Uhr wieder die von Tausenden durchwogte Stadt.

Frankfurt a. M. Seit dem 29. September haben wieder die Soldatenschlägereien dort begonnen. Am 30. wurde zwischen bairischen in Sachsenhausen stationirten Jägern und Preußen vom 30. Infanterie-Regiment eine förmliche Schlacht um den Besitz der Mainbrücke geliefert, bei welcher mehrere schwere Verwundungen durch Säbelhiebe erfolgten.

Baiern. Der preuß. Staats-Anzeiger vom 2. October veröffentlicht die Abänderungs-Vorschläge des bair. Kabinets zum Drei-Königs-Entwurfe, wie sie der Minister Dr. v. der Pfordten in Berlin überreicht hat, welche allerdings in den Principien den ganzen Entwurf umstoßen. So stellt der Ausdruck in §. 7. „Den einzelnen deutschen Staaten bleibt es überlassen, Gesandte zu empfangen und abzusenden, sowohl an die Reichsgewalt, als an andere deutsche oder ausländische Staaten“ die ganze erbärmliche Sonderpolitik der kleinen Stätchen und Staaten in schönster Fortdauer in Aussicht. — Abschnitt II. §. 65. „Die Regierung wird von einem Fürsten-Kollegium unter dem Vorsitze eines Mitgliedes geführt“ würde Deutschland mit einem Direktorium beschenken. Abschn. VI. §. 131. beschneidet die Freizügigkeit gänzlich und §. 135. streicht beim Wehrdienste den Ausdruck: „Stellvertretung findet nicht statt“, was gleich ist mit Beibehaltung des Privilegien-Unwesens, gleich mit dem vormärzlichen in Süddeutschland bestehendem Grundsatze, wer Geld hat, kann sich der Vaterlands-Vertheidigung entziehen, nur der Arme ist gut zum Kanonenfutter. §. 151. erhält die Kirche unter der Aufsicht des Staates, d. h. der Grundsatz der selbstständigen freien Entwickelung in religiöser Beziehung ist verworfen, und soll der Beichtvater des Königs von Baiern nach wie vor sein Sammtpfötchen überall haben können.

Hamburg. Die niedergesetzte Verfassungs-Kommission hat bereits am 28. Septbr. ihre erste Sitzung gehalten. — Der Senat hat den Protest der konstituirenden Versammlung zurückgewiesen.

Meklenburg-Schwerin. Ein Theil von Mitgliedern der Ritterschaft, welche sich zum Zweck einer Besprechung über ihre Stellung zu der vereinbarten Verfassung in Güstrow versammelt hatten, hat eine Adresse mit der Bitte an den Großherzog erlassen, die Veröffentlichung der Verfassung baldigst zu

veranlassen, damit den reactionären Wühlereien eines Theils der Ritterschaft ein Ziel gesetzt werde; ihnen haben sich noch andere angeschlossen. — Der Großherzog soll durchaus entschlossen sein, seine Verheißungen zu halten.

Schleswig-Holstein. Auf die Zuschrift einer Anzahl selbstständiger Einwohner des Gutes Olpenitz hat der Graf Eulenburg in einem Schreiben geantwortet, in welchem er sich über die staatsrechtlichen Verhältnisse der Herzogthümer ausspricht. — Die Unteroffiziere und Musketiere der 4. Kompagnie des 10. schleswig-holstein'schen Infanterie-Bataillons haben an ihren früheren Hauptmann v. Brauchitsch einen ehrenvollen Nachruf ergehen lassen.

Oesterr. Kaiserstaat.

Es ist Thatsache, daß in Vorarlberg jetzt 23 österr. Bataillone, 11 Eskadronen und 9 Batterien unter dem Fürsten K. Schwarzenberg zusammengezogen sind, und man in Zweifel ist, gegen wen es sich handelt. — Daß man im preußischen Kabinet sicher sein muß, das Observations-Korps werde nicht der deutschen Oberhauptsfrage wegen aufgestellt, beweist der Umstand der Entlassung aller Landwehrtruppen aus Baden, ebensowohl wie in den östl. preuß. Provinzen durch die Aufstellung eines starken Armeekorps im benachbarten Böhmen die Reduktion der Landwehr-Bataillone auf 200 Mann nicht zurückgenommen ist. Freilich ist die schnellste Einberufung und Zusammenziehung wenigstens großer Infanteriemassen durch die Eisenbahn jetzt sehr ermöglicht. — Das Observations-Korps in Böhmen besteht aus 24 Bataillonen, 16 Eskadronen und 11 Batterien, nämlich: 1. Division, 1. Brigade: 13. Jäger-Bataillon, 3 Bataillone Wimpfen, 3. und 4. Bat. Emil, Sechspfünder-Batterie. 2. Brig.: 15. Jäger-Bataillon, 4 Bataillone Wohlgemuth, sechspfündige Fußbatterie. II. Division, 3. Brig: 18. Jäger-Bataillon, 3 Bataillone Alexander, 3. und 4. Bat. Khevenhüller, 1 sechspfündige Fußbatt. 4. Brig.: 3 Bataillone Haugwitz, 1. und 2. Landw.-Bataillon Welden, 1 sechspfündige Fußbatterie. Kavallerie-Brig.: 6 Schwadronen Bayern-Dragoner, 4 Schwadronen Preußen-Husaren, 8 Schwadronen Karl-Ulanen, reitende Batterie. Batterien: 2 Zwölfpfünder Fuß-, 2 reitende und 2 Raketen-Batterien. Pionier-Kompagnie, Sanitäts-Kompagnie, ½ Komp. Stabs-Infanterie, ½ Eskadron Stabs-Dragoner, ½ Komp. Botenjäger. Ober-Kommandeur: Erzherz. Albrecht. — Kossuth und die hauptsächlichsten Generale der Ungarn haben sich bereits von Konstantinopel nach England eingeschifft. Ein großer Theil übergetretener Ungarn und Polen ist zum Islam übergegangen.

Komorn ist am 27. Septbr. übergeben worden, wie eine telegraphische Depesche Haynau's nach Wien berichtet hat. In der Unterwerfungs-Akte war festgesetzt, daß die Dampfschiffe die Donau sogleich ohne Hinderniß passiren können. —

Siebenbürgen wird vorläufig in 6 Distrikte getheilt: 1) Der karlsburger Distrikt wird in sich begreifen das ganze hunyader und zarander Komitat, den größten Theil des früheren unteralbenser und einen schmalen, langen Streif des seckelburger Komitats, circa 217 □M. mit 448,000 Seelen. 2) Der klausenburger Distrikt: den ganzen früheren mittelszolnocker und kraznaer, die westliche Hälfte der Komitate Thorda, Kolosch, Doboka und Kövar, sowie den ganzen kleinen arango'schen Stuhl, c. 200 □M. mit 458,000 S. 3) Der retteger Distrikt, die größere Hälfte von Mittel-Szolnok, Doboka, Kolosch und Torda, circa 135 □M. mit 230,000 Seelen. 4) Der udvarhelyer Distrikt, die Stühle Csik, Haromszek, Marus und Udvarhely, nebst einigen Orten des ukelburger und oberalbenser Komitats, c. 220 □M. mit 350,000 S. 5) Der fogarascher Distrikt, den früheren Distrikt gleiches Namens und 5 Ortschaften des oberalbenser Komitats, 55 □M. mit c. 60,000 S. 6) Der hermannstadter Distrikt, den ganzen Königsboden, einen großen Theil des oberalbenser Komitats und alle sächsischen Ortschaften, c. 220 □M. mit 450,000 S.

In der Lombardei ist die Ober-Postverwaltung in Mailand und Venedig aufgehoben, und dafür eine Ober-Postdirektion für das lombardisch-venetianische Königreich in Verona errichtet worden. — Die österreich. Bank ist noch lange nicht auf dem Punkte, Baarzahlungen leisten zu können. — Auf das neue Bankanlehen wurden bis zum 28. Sept. bei den Bankkassen in Wien und den Kronländern 18,615,400 Fl. unterzeichnet. — Der Kaiser hat unterm 16. Septbr. einem Vortrage des Kultus-Ministers über die Umgestaltung des Schulwesens im Kaiserstaate seine Genehmigung ertheilt. — In Wien ist vom Stadt-Kommandanten in Folge eines Krawalls der Schmiede-Gesellen am 23. Sept. eine „Kundmachung" erschienen, in welcher die Munizipalgarde und Polizeikorps dem Militär gleichgestellt und zugleich im Widersetzungsfalle mit Festungsarrest, Schanzarbeit oder Stockhausarrest gedroht wird. — Theodor Mundt aus Breslau hat sich lange Zeit in Oesterreich aufgehalten, um zu einer Parallele „österreichischer und preußischer Zustände" Stoff zu sammeln. — In Klagenfurt ist auf Görgey von einem Verwandten des Grafen Zichy geschossen worden.

Italien.

In Neapel ist beim Segenspenden auf den Papst geschossen worden. Man ist noch zweifelhaft, ob diese Angelegenheit nicht von der neapolitanischen Regierung künstlich angelegt ist, um noch tyrannischer aufzutreten.

Schweiz.

Am 23. Septbr. hat Gögg, früheres Mitglied der provisorischen Regierung in Baden, Genf und den Schweizerboden verlassen, um sich durch Frankreich nach England zu begeben. Heinzen wird in kurzer Zeit nach Amerika abreisen.

Türkei.

In Folge der Weigerung des türkischen Kabinets, die magyarischen Ueberläufer an Rußland auszuliefern, sollen die Gesandten der nordischen Mächte ihre Pässe gefordert haben, nämlich Titoff, Stürmer und Radziwill. Die englischen und französischen Gesandten sollen ihre Höfe um sofortige Zusendung einer Flotte ersucht haben. So viel ist gewiß, daß die engl. Flotte im Mittelmeere, jetzt bei Malta concentrirt, Befehl erhalten hat, in den Hafen von Konstantinopel einzulaufen.

Amerika.

Bezüglich der Expedition nach Cuba vernimmt man, daß in Neu-York zwei Dampfer Seagull und Neu-Orleans, welche für die Aufnahme von 2000 Bewaffneten mit Munition bestimmt waren, in Beschlag gelegt und mehrere Verhaftungen vorgenommen sind. Man hatte von den 103,000 Verschworenen auf der Insel selbst nur Geld erwartet, um dann loszuschlagen. Der Gouverneur auf Cuba hatte durch seine Spione in den vereinigten Staaten dem Präsidenten die Nachricht gemeldet. — Aus Mexiko wird gemeldet, daß General Bustamente den Oberbefehl über die Armee niedergelegt und General Minon solchen übernommen hatte. Zwischen den Thucatecs und den Indianern ist wieder eine Schlacht geschlagen worden, bei denen die Weißen gegen 800 Mann verloren haben und flüchtig wurden. — Die Bevölkerung Californiens soll um 100,000 Seelen zugenommen haben.

Einheimisches.

Görlitz, 3. October. Bei der am 2. d. M. stattgefundenen Nachwahl zur ersten Kammer, an Stelle des abgegangenen Zencker, wurde Justizrath Martins I. in Berlin zum Abgeordneten erwählt.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Conferenz vom 28. Septbr.

Abwesend 12 Mitglieder. Einberufen 4 Stellvertr.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an: C. G. Schaller, Rentier, W. G. Conrad, Tuchfabrikant, F. A. Lindner, Ex-Briefträger, Th. Graser, Nadler, wird nichts zu erinnern gefunden. Hierauf nahm der anwesende Herr Oberbürgermeister Veranlassung, der Versammlung den Entwurf einer Eingabe mitzutheilen, welche in Folge diesseitigen Antrags, einen Versuch zur Erlangung eines zweckentsprechenden Heimaths-Gesetzes zu unternehmen, an beide Kammern abgesandt und dem hiesigen Deputirten zur Unterstützung angelegentlichst empfohlen werden soll. — 2) Als Mitglieder einer Deputation Behufs der Uebernahme des neuen Nicolai-Schulgebäudes und Einweihung desselben wurden: der Herr Vorsteher Hecker, die Herren Stadt-V. Kießler, Mitscher, Engel, Helbrecht, A. Krause, Fischer, Döring, sowie der unterzeichnete Protokollführer erwählt. — 3) Es werden die zum Bau von zwei Schuppen auf dem neuen Holzhofe um 36 rthlr. 29 sgr. 7 pf. gegen den Anschlag für einen einzigen Schuppen erhöhten Kosten bewilligt, und den Gründen der Bau-Deputation beipflichtend, dem Zimmermeister Bogner für seine Offerte von 376 rthlr. der Zuschlag zu ertheilen beschlossen. — 4) Da der Hammerteich zur Zeit Gegenstand eines neuen Prozesses geworden ist, so bleibt allerdings für jetzt nichts zu thun, als den Ausgang desselben abzuwarten, sodann aber weiter zu berathen, auf welche Art und Weise einiger Ertrag daraus zu erzielen sein würde. — 5) In Beziehung an den vom Magistrat zu Berlin mitgetheilten Entwurf zu einer neuen, vom Ministerial-Entwurf etwas abweichenden Gemeinde-Ordnung, wurde beschlossen, sich demselben vorbehaltlich einiger, sowohl durch die frühere gemeinschaftliche Deputation, als jetzt durch den Magistrat begutachteten Modifikationen anzuschließen, und deshalb die geeigneten weiteren Schritte einzuleiten. — 6) Unter vollkommenster Anerkennung der von einigen Mitgliedern des Magistrats erklärten Bereitwilligkeit, sich der Aufzeichnung der freiwilligen Armen-Beiträge unterziehen zu wollen, sichert Versammlung ihre vollständigste Unterstützung hierbei zu, und werden sich in jedem Bezirk die ihm angehörenden Stadtverordneten in Folge an sie ergehender Aufforderung mit Vergnügen den geehrten Magistrats-Mitgliedern anschließen. — 7) Dem Forst-Gehülfen Fiebiger werden 10 rthlr. als Entschädigung für Verlust an Kleidung bei dem ihn betroffenen Anfall bewilligt. — 8) In Betreff der Packhofs-Angelegenheit behändigt Versammlung anbei ein Gutachten ihrer zur Prüfung der desfallsigen Vorlagen ernannten Deputation, welchem sie genehmigend beitritt und möglichste Beschleunigung dringend wünscht, um den längst gefaßten Beschluß so schleunig als irgend zulässig ausgeführt zu sehen. — 9) Es wird genehmigt, die Erweiterung der Wohnung des Unterförsters zu Brand in den nächsten Etat aufzunehmen. — 10) Die aus der Verlegung des näher bezeichneten Weges bei Nieder-Langenau entspringenden Kosten werden mit 11 rthlr. 4 sgr. bewilligt. — 11) Gegen das Abkommen mit dem Maurermeister Lissel, hinsichtlich einer von ihm beantragten Grenz-Regulirung, wird unter dem aufgestellten Vorbehalt nichts zu erinnern gefunden. — 12) Auf dem Forst-Etat, Abtheilung für Gerichtskosten, werden die mehr erforderlichen 70 rthlr. nachbewilligt. — 13) Dem Maurermeister Sahr wird für seine Offerte von 10 rthlr. pro Ruthe des Kanals auf dem Friedhof der Zuschlag zu ertheilen beschlossen, jedoch unter dem Beisatz, daß derselbe den sich ergebenden guten Boden ohne weitere Entschädigung an einen ihm zu bezeichnenden Platz ablagere, und zur Zufüllung von dem hinreichend vorhandenen schlechten Boden verwende. — 14) Gegen die bezeichneten Laudemien-Gefälle-Restanten Klage

anzustellen, wird ganz in Ordnung gefunden. — 15) Versammlung wird zu den am 8. October beginnenden Assisen ihr Lokal, nöthigenfalls auch über den Freitag hinaus, zur Verfügung stellen. — 16) Den Wiesen-Pachtern, welche durch Anlegung eines Zuflußgrabens zum Wohlenteiche einige Einbuße erleiden, wird die beantragte Entschädigung von 6 rthlr. 12 sgr. durch Pacht-Erlaß zugestanden. — 17) Zu den Park-Anlagen wird der erforderliche Zuschuß von 150 rthlr. aus angeführten Gründen bewilligt. — 18) Von der Ueberzeugung geleitet, daß es von wesentlichem Interesse sei, den vom Holzhof zu erwartenden Nutzen durch starken Verkehr nach Möglichkeit zu vermehren, genehmigt Versammlung die zum Transport größerer Massen noch erforderlichen 2 Lowries und 1 Langholzwagen, ist jedoch der Ansicht, die Beschaffung dieser Fahrzeuge auf dem Wege der Submission zu bewerkstelligen und damit alsbald vorzugehen. — 19) Bei den als sehr dürftig bekannten Umständen der beiden Servis-Reklamanten wird beschlossen, die von denselben zeither geleisteten Abgaben niederzuschlagen. — 20) Dem Registratur-Assistent Welsch und dem Servisboten Frömter werden einem Jeden für ihre besondern Anstrengungen während der Zeit der Durchmärsche eine Gratifikation von 20 rthlr. bewilligt. — 21) Es wird genehmigt, den 3 Abgebrannten zu Lissa das von ihnen benöthigte Bauholz erster Klasse zu dem Preis der zweiten Klasse zu überlassen. — 22) Der Wittwe Michael in Heiligensee wird auch für dieses Jahr eine Unterstützung von 3 rthlr. zugestanden. — 23) Dem Turnlehrer Böttcher kann ein Holzbuch zweiter Klasse gewährt werden. — 24) Unter Berücksichtigung der Umstände wird beschlossen, dem J. G. Hilbig in Schützenhain die bisher bezogene Rente an 6 rthlr. 11 sgr. 6 pf. auf seine Lebenszeit zu überlassen. — 25) Dem Executor Ortner werden nur ausnahmsweise 10 rthlr. Gratifikation auf seine Eingabe bewilligt. — 26) Bevor eine Bewilligung von Ordonnanz-Gebühren stattfinden kann, sieht sich Versammlung bewogen, den Magistrat dringend zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß die 3 verschiedenen Abtheilungen der Bürgergarde und Bürgerwehr sich über die Wahl eines Oberführers einigen, da ohne die Leitung in eine Hand zu legen, nie auf Ordnung und Sicherheit bei sich ergebender Veranlassung zu rechnen ist, und soll sodann erst über die Entschädigung für Ordonnanzen weiter beschlossen werden. — 27) Versammlung ist ganz damit einverstanden, einen summarischen Extract des Etats pro 1850 drucken zu lassen. — 28) Von der Mittheilung der Königl. Straf-Anstalt, die Legung von Trottoirs betreffend, wurde Kenntniß genommen. — 29) Es wird für zweckmäßig erachtet, die beiden Armen-Vögte mit wirklichen Mänteln, anstatt der vorgeschlagenen Burnusse, zu versehen, und werden die veranschlagten 28 rthlr. 27 sgr. bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hecker, Vorsteher. Rob. Oettel, Protokollführer.
Mattheus. Naumann. Berger.
Dienel. Heyne. Sämann.

Publikationsblatt.

Bekanntmachung.

[4660] Mit Bezugnahme auf unser Publikandum vom 12. November 1847 (No. 45/4118. des Public.-Blattes wird darauf aufmerksam gemacht, daß dafür, daß die Ausschaffung des Düngers innerhalb der dazu verstatteten Zeit geschieht, zunächst die Hausbesitzer, resp. deren Stellvertreter, verantwortlich sind.

Görlitz, den 2. October 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4661] Für die beiden Schutzbeamten sollen fertige, grautuchene Mäntel, nach Art der Nachtwächtermäntel, im Wege der Submission angeschafft werden. Submissionen sind unter Beifügung der Tuchproben versiegelt bis zum 20. d. Mts. in unserer Registratur abzugeben.

Görlitz, den 2. Oct. 1849. Der Magistrat.

[4662] Es soll die Lieferung von 2 Stück 8rädrigen Eisenbahn-Transportwagen im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen unter der Aufschrift: „Submission wegen der Lowrys“
bis zum 11. d. M. Abends auf unsrer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 3. Oct. 1849. Der Magistrat.

[4644] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung**
Freitag den 5. October, Nachmittags 3 Uhr.
Vortragsgegenstände können erst am Tage der Sitzung angezeigt werden. Der Vorsteher.

[4597] Nachstehende Bekanntmachung:

Die directe Brod- und Fourage-Verpflegung der Königlichen Truppen im Bereiche der unterzeichneten Intendantur pro 1850 soll im Wege des Submissions- event. des Licitations-Verfahrens an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und, um hierbei allen Lieferungslustigen, namentlich den Produzenten, wie den Handel- und Gewerbetreibenden, die Theilnahme möglichst zu erleichtern, haben wir die Ausbietungs-Termine an den nachbenannten Bedarfsorten vor unserm Commissarius, dem Intendantur-Rath Meyer, wie folgt, anberaumt.

Tag und Sunde des Termins.	Auf dem Rathhause zu	Benennung der Orte, für welche der Bedarf ausgeboten wird.	Schluß des Termins.
Am 23. October c. Vormittags 9 Uhr.	Görlitz.	Görlitz, Hoyerswerda, Muskau, Rothenburg.	12 Uhr Vormittags.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Indem wir Vorstehendes bekannt machen, fordern wir zugleich cautionsfähige und reelle Unternehmer auf, ihre schriftlichen, auf dem Couvert mit der Bezeichnung: „Lieferungs-Anerbietung" versehenen und wohlversiegelten Offerten in den vorbezeichneten Terminen persönlich an unsern Deputirten einzureichen, sich dabei über ihre Lieferungs- und Cautionsfähigkeit auszuweisen und demnächst der in Zeugen Gegenwart stattfindenden Entsiegelung der Submissionen, wie der darauf event. abzuhaltenden Minus-Licitation beizuwohnen.

Auf später als im Termine eingehende Submissionen, wie überhaupt auf Nachgebote, kann durchaus keine Rücksicht genommen werden, weshalb auch die Anfangs- und die Schlußzeit der Termine genau angegeben ist. Unser Commissarius ist ermächtigt, in bestimmten Grenzen, sofort den Zuschlag zu ertheilen; wo dieser aber nicht erfolgen kann, bleibt der Mindestfordernde vier Wochen an sein Gebot gebunden und uns die weitere Beschlußnahme vorbehalten.

Die näheren Submissions- und Lieferungs-Bedingungen sind bei den Königl. Proviant-Aemtern zu Posen, Glogau und Bromberg, sowie bei sämmtlichen Magisträten der Lieferungsorte einzusehen.

Posen, den 11. September 1849.

Königliche Intendantur des 5. Armee-Corps.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und bemerken dabei, daß die Königl. Intendantur, welche, nur um den kleineren Lieferanten und insbesondere den Produzenten selbst eine Betheiligung an dieser Lieferung möglich zu machen, die Verdingung an den einzelnen Bedarfsorten abhalten läßt, bei einer geringen Theilnahme daran sich genöthigt sehen würde, künftighin wieder die frühere General-Licitation für den gesammten Verwaltungs-Bereich des Königl. 5. Armee-Corps einzuführen.

Görlitz, den 29. September 1849. Der Magistrat.

[4459] **Bekanntmachung.**

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von circa 5 Ctr. Talglichten, 115 Ctr. fein raffinirtes Brennöl, 1200 Stück Besen, 11 Ctr. Baumöl, 25 Ctr. Stegseife, 70 Schock Roggenstroh, 300 Pfd. Wildsohlleder, 40 Pfd. Hanf und 150 Scheffel ungelöschten Kalk für die hiesige Königliche Strafanstalt pro 1850, sowie zur Verpachtung des alten Bettstrohes, Küchenabraums und Gespüls in genannter Strafanstalt pro 1850 ist ein Termin auf den 6. October c., Vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Geschäfts-Lokale der unterzeichneten Direction anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die betreffenden Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können. Von Lichten und Seife sind vor dem Termine Proben einzureichen.

Görlitz, den 24. Sept. 1849. Die Direction der Königl. Strafanstalt.

[4663] **Gerichtliche Auction.**

Mittwoch, den 17. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab werden im gerichtlichen Auctionslokale, Jüdengasse No. 257. hierselbst, folgende Gegenstände, als: A. Silberwaaren: 1 Pokal, 17 Eß- und 12 Kaffeelöffel, 1 großer Suppenlöffel, 3 Zuckerzangen, 2 Fisch- und 1 Sahnkelle, 1 Zuckerdose, 4 Paar Messer und Gabeln, und B. diverse andere Gegenstände und zwar: 1 großer messingner Mörser, 2 gläserne und 1 gußeiserner Leuchter, Tassen, Thee- und Sahnkannen von Porzellan, Fruchtkörbchen und noch andere dergleichen Stücke öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauctionirt werden.

Görlitz, den 1. Oct. 1849. Königl. Kreis-Gericht.

[4583] Der auf den 10. Januar 1850 anberaumte Bietungstermin auf die Johann Gottfried Schimm'sche Gartennahrung No. 38. zu Ober-Pfaffendorf wird auf Antrag des Subhastations-Extrahenten hiermit wiederum aufgehoben.

Görlitz, den 26. Sept. 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4096] **Freiwillige Subhastation.**

Die den Häusler Schöder'schen Erben gehörige Häusler-Nahrung No. 80. zu Haide-Rauscha, ortsgerichtlich auf 411 thlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 3. November d. J., von Vormittag 10 Uhr an,

an Kreisgerichtsstelle hier meistbietend verkauft werden. Taxe, Hypothekenakten und Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 20. August 1849. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

[4615] **Auction.**

Sonntag den 7. October c. und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen aus dem Nachlasse des hiesigen Pastor Richter Meubles, Hausgeräthe und Bücher öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Friedersdorf a. d. Landeskrone, den 28. Septbr. 1849.

Die Ortsgerichten. Kießling, Richter.

[4645] **Auction.**

Sonntag den 14. October, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Kirchhofe zu Ludwigsdorf circa 6 Stoß meist gute Kalksteine gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Ludwigsdorf, am 3. October 1849. Das Kirchkollegium.

[4618] **Bekanntmachung.**

Fünfhundert und siebzig Stämme kiefernes Holz in zwei Parzellen, taxirt 600 thlr. 9 sgr., der Kirche zu Gebelzig gehörig, sollen den 19. October c., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Die zu verkaufenden Hölzer wird auf Verlangen der Kirchvater Johann Hommel in Ober-Gebelzig vor dem Termine Erstehungslustigen zeigen. Die übrigen Kaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Gebelzig, Rothenburger Kr., den 17. Sept. 1849.

Das evangelische Kirchen-Collegium daselbst.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4648] **Hammonia,**

Lebens-, Leibrenten- u. Aussteuer-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Diese Societät ist auf Gegenseitigkeit gegründet und versichert zu festen Prämien, welche niemals erhöht werden können.

Den Theilhabern der Societät gehören einzig und allein die sich ergebenden Ueberschüsse, welche als Dividende an dieselben zurückgezahlt werden.

Vierteljährliche Prämien für Pr. Courant thlr. 1000 Lebensversicherungssumme für nachstehende Altersjahre:

10 Jahre,	15	20	25
4 thlr. 4 sgr. 3 pf.	4 thlr. 18 sgr. 9 pf.	5 thlr. 7 sgr. 3½ pf.	5 thlr. 26 sgr. 8 pf.
30 Jahre	35	40	45
6 thlr. 17 sgr. 6 pf.	7 thlr. 12 sgr. 8½ pf.	8 thlr. 14 sgr.	9 thlr. 27 sgr. 1 pf.
50 Jahre	55	60	65
11 thlr. 25 sgr.	14 thlr. 10 sgr. 8 pf.	17 thlr. 27 sgr. 1 pf.	23 thlr. 14 sgr. 4 pf.

Gegen Entrichtung der vorbenannten einfachen Prämie leistet die Societät auch Zahlung für Sterbefälle, welche durch Cholera oder Bürgerwehrdienst herbeigeführt werden.

Für den Kreis **Görlitz** nimmt Herr **Carl G. Zwahr** in Görlitz, Obermarkt No. 130., die Interessen der Gesellschaft wahr, und liegen Pläne, Antragspapiere ꝛc. bei demselben zur unentgeldlichen Entgegennahme bereit.

Im Auftrage der Direction

H. C. Harder, Bevollmächtigter.

[4664] Gegen gute Sicherheit sind **100** thlr. sofort auszuleihen durch **Mann**, No. 180.

[4601] **Auction.** Donnerstag den 11. d., Nachmittags 1 Uhr, sollen im hiesigen Kloster an der Waffen-Kammer der Bürgergarde circa 34 alte, sehr starke Gewehr-Läufe, circa 30 Pfd. altes Messing und eine Partie alte Gewehrschäfte, mit theilweiser Garnitur versehen, öffentlich versteigert werden.

Gürthler, Auct., Neißgasse No. 328. wohnhaft.

[4647] **Die zweite Sendung frische Elb. Neunaugen, geräuch. Lachs ist eingetroffen und offerirt billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung von **A. F. Herden,**

Obermarkt No. 24.

[4604] Auf dem Sattig'schen Vorwerk sind zu verkaufen:

1) Fall-Obst, der Berl. Scheffel zu 5 sgr.
2) Von Trockenfäule angegangne Kartoffeln, zur Fütterung und Branntweinbrennen nutzbar, der Berl. Scheffel zu 5 sgr.
3) Blauer Mohn, die Berl. Metze zu 9 sgr.
4) Mohrrüben, der Berl. Scheffel zu 11 sgr.

[4587] **Freiwilliger Guts-Verkauf.**

Das den Erben des verstorbenen Erbpächters Frentzel gehörige, im Rothenburger Kreise der Oberlausitz, 1½ Meile von Muskau und 2½ Meilen von Sorau belegene Erbpachtsvorwerk **Mittel-Zibelle** soll Erbtheilungshalber nach Maaßgabe der testamentarischen Bestimmungen des Vorbesitzers aus freier Hand verkauft werden, behufs dessen ein Termin auf **den 7. December** d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Zibelle zur Abgabe der Gebote vor dem Unterzeichneten anberaumt ist.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen im Termine selbst vorgelegt werden sollen, und daß über den Flächeninhalt, die Nutzungen, Einnahmen, Lasten, Abgaben und sonstigen Verhältnisse des Gutes auf mündliche oder portofreie Anfragen vom Unterzeichneten genügende Auskunft ertheilt wird. Nieder-Zibelle in der Oberlausitz, den 28. Sept. 1849.

Der Gutsbesitzer **Jacobi**, als Testaments-Executor und gerichtlich bevollmächtigter Guts-Curator.

[4646] Polster- und Täschner-Arbeiten, so wie Stickerei-Garnirungen in dem feinsten Geschmack fertigt billig der Täschner und Tapezirer **Robert Schulz** in Görlitz, Mittel-Langengasse No. 209.

[4616] Gepflückte und abgefallene Aepfel sind ganz billig zu verkaufen in der weißen Mauer.

[4617] Ein ganz massives Haus nebst Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[4589] Unterm heutigen Tage habe ich das, mir hierselbst gehörende Waaren-Geschäft dem Herrn E. Fellgiebel käuflich überlassen. Für das mir geschenkte Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Schönberg, den 28. September 1849. **Ottocar Müller.**

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, nehme ich hierdurch Veranlassung, mein **Material- und Eisenwaaren-Geschäft** zur geneigten Beachtung zu empfehlen, und versichere bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Schönberg, den 28. September 1849. **E. Fellgiebel.**

[4648] **Culmbacher Lagerbier vom Faß ist täglich frisch zu haben in der**

Delikatessen- und Weinhandlung von

A. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[4665] Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer kleinen Sendung ächter **holländischer Vollheringe** und verspricht bei geneigter Abnahme die möglichst billigsten Preise.

Friedrich Ernst Engel, Seilermstr., wohnhaft vor dem Neißthore.

[4627] Ein Blasebalg in gutem Zustande, für einen Schmidt oder Schlosser, ist billig zu verkaufen Langengasse No. 209., 2 Treppen hoch, bei **Piankodeli.**

[4668] Neu und sehr vollständig wurde in der letzten Zeit wieder mein, die verschiedensten Branchen vertretendes Waarenlager assortirt, und ich erlaube mir unter allen Andern ganz besonders hervorzuheben und zu empfehlen: Eine bei mir noch nicht dagewesene Auswahl der verschiedensten Sorten Bänder, vom feinsten elegantesten **Modebande** bis zum schmalsten baumwollenen und leinenen Bande. Wollene, Vigogne- und baumwollene **Strickgarne**, so wie die verschiedensten **Nähgarne, Stickgarne, Zwirne** und **Seide** in bester Waare. Wollene und Vigogne-**Unterjacken, Strümpfe** und **Socken.** Schreibmaterialien, als: **Federposen, Siegellack, Stahlfedernhalter, Stahlfedern** und **Bleistifte**, letztere Sachen auch sehr vortheihaft im Ganzen. **Tisch-, Dessert-, Taschen-** und **Federmesser, Scheeren.** Die besten deutschen und engl. **Näh-Nadeln zu den verschiedensten Zwecken. Perfümerien;** das beste **Kölnische Wasser; Dunsdorfer Pomade.** Karlsbader **Steck-** und **Haarnadeln.**

Franz Xaver Himer, Neißgasse.

Bei Beginn des neuen Semesters empfiehlt ihr vollständiges Lager aller in hiesigen Schulen eingeführten Bücher bestens die Buchhandlung von

G. Heinze & Comp. in **Görlitz,**
Ober-Langengasse No. 185.

[4649] Täglich frische **Pastetchen** empfiehlt

C. E. Pfennigwerth, Conditor.

[4666] **Neue holländische Voll-Heringe,**
sehr fett und delicat, à Stück 1 sgr. 6 pf., empfiehlt **F. E. Göldner.**

[4667] **Ananas- und Apfelsinen-Punsch-Extract, so wie Düsseldorfer Punsch-Sirup trafen ein und offerirt billigst**
die Delicatessen- u. Weinhandlung von A. F. Herden,
Obermarkt No. 24.

[4669] **Stuhl-Rohr** ist wieder in allen Stärken angekommen und zu haben bei
Julius Steffelbauer, am Obermarkt.

[4560] 5 Morgen Ackerland an der Hennersdorfer Straße sind auf mehrere Jahre hindurch zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt
Görlitz, den 29. Sept. 1849. **Nestler**, Maurermeister.

Hermann Himer's
Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren
ist
für die Wintersaison von früh 8 bis Abends 7 Uhr, Sonntags bis Nachmittags 3 Uhr, an Ballabenden und sonstigen Festen stets bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Toupets
[4629] werden daselbst nach den neuesten Erfindungen gefertigt.

Petersstrasse No. 277., vis-à-vis der königl. Post.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 119. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 4. October 1849.

[4632] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Sonnabend den 6. October Weizenbier.

[4623] Von heute ab sind in der **Maurer'schen Badeanstalt** in der Unterkahle
a) **Wannenbäder** Freitags und Sonnabends, an andern Tagen auf Bestellung,
b) **Dampfbäder** auf vorgängige Bestellung
zu haben. Görlitz, den 1. October 1849.

[4628] Eine 5jährige Fuchsstute, fehlerfrei, steht zu verkaufen im Hause No. 284. in der Nikolaistraße.

[4586] Allen meinen ehrenwerthen Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich entschlossen habe, das Geschäft meines verstorbenen Gatten, des Fleischermeisters Gustav Fehler, fortzuführen, und daß nach wie vor eine reelle Bedienung stattfinden wird. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet sich

Therese Fehler, geb. Gock.

[4614] **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage (**Obermarkt No. 130.**, in dem Hause des Herrn Kürschnermeister Lehmann) ein

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich alle in dieses Fach schlagende Artikel zur geneigten Abnahme empfehle, versichere ich stets reelle und billige Bedienung.

Görlitz, den 1. October 1849. **C. G. Zwahr.**

[4600] An einer neu gebauten Chaussee ist eine Schankwirthschaft zu verpachten oder zu verkaufen, und kann sogleich bezogen werden.

[4358] **Für Auswanderer nach Süd-Australien.**

Am 15. October segelt bestimmt das den Herren Godefroy u. Sohn in Hamburg gehörende, erst kürzlich aus Australien zurückgekehrte Schiff Alfred, Capitain H. E. Decker, wieder dahin ab. Dasselbe machte diese Reise, incl. eines 12tägigen Aufenthaltes in Rio, in 109 Tagen. Wegen Passage ertheilt nähere Auskunft und liegen auch Briefe aus Australien zur gefälligen Durchsicht bei

Theodor Finster, Steinstraße No. 24.

[4633] Auf dem Wege von Görlitz nach Kunnersdorf ist am 2. d. M. ein neusilberner Wagengriff verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung im Gasthofe zum braunen Hirsch in Görlitz abzugeben.

[4651] Dienstag den 2. October ist vom Obermarkte bis in die Petersgasse ein Muster zu einer Perlenarbeit verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur bei Frl. **Spiller** in Mitscher's Gewölbe abzugeben.

[4661] Ein schwarzes Stöckchen von Fischbein mit elfenbeinernem Griff ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Brüdergasse No. 16. gegen eine Belohnung abzugeben.

[4652] Auf dem hiesigen Rathskeller ist ein großer Hausschlüssel liegen geblieben.

[4670] Ein Beutel mit etwas Geld ist liegen geblieben, und kann ihn der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei **Julius Steffelbauer**, am Obermarkt.

[4609] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich nicht mehr Handwerk No. 400., sondern Webergasse No. 406. bei Herrn Schubert wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, verbunden mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen. **J. Hornik**, Schneidermeister.

[4669] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich nicht mehr Obermarkt No. 20., sondern Brüdergasse No. 8. bei Herrn Eiffler wohne, zeige ich ergebenst an mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch hierher folgen zu lassen. **G. H. Follgrabe**, Herren-Kleiderverfertiger.

[4573] Von heute ab habe ich meine Wohnung aus der Webergasse in die Ober=Neißgasse in das Haus des Seilermeister Hrn. Wetzold, 1 Treppe hoch, verlegt, was ich meinen geehrten Kunden und Freunden ganz ergebenst anzeige, mit der freundschaftlichen Bitte, mich auch fernerhin mit gütigen Aufträgen aller Art zu beehren, da ich stets bemüht sein werde, bei solider Arbeit die anerkannt billigsten Preise zu stellen und jederzeit prompt zu bedienen.

Görlitz, am 30. Sept. 1849. **Leopold Himer,**
Buchbinder, Neißgasse No. 326.

[4588] Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Eisen=, Stahl= und Messingwaaren=Geschäft vom 1. October ab von der Steingasse nach der Obermarkt= und Breitengassen=Ecke No. 110. u. 111. verlegt habe. **Ch. Krengel.**

[3238] Vorder=Handwerk No. 400. ist der zweite Stock zu vermiethen.

[4364] Eine meublirte Stube mit Bett ist Petersstraße No. 313., zwei Treppen hoch, vorn heraus zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[4619] In der Fleischergasse No. 208. ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[4620] Eine Stube mit oder ohne Meubles ist sogleich zu beziehen. Auch werden Schüler daselbst in Kost genommen. Handwerk No. 393.

[4630] Obermarkt No. 108. ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen.

[4634] No. 752a. am Töpferberge ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen.

[4655] Es ist eine Stube mit oder ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen
Nonnengasse No. 84.

[4653] Eine Stube nebst Alkoven und Zubehör, sehr passend für eine einzelne Person oder zwei Schüler, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[4654] Eine meublirte Stube parterre ist gleich oder zum 1. Nov. zu vermiethen Oberlangeng. No. 175a.

[4656] Unterlangengasse No. 230. ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch können daselbst ein oder zwei Schüler in Pension genommen werden.

[4657] Langengasse No. 156. ist ein Lokal zu einer Niederlage zu vermiethen.

[3480] Eine Wohnung von drei Stuben mit Kammer und Küche ist zu vermiethen
untere Kahle No. 1075.

[4668] In dem Hause No. 460. vor dem reichenbacher Thore ist eine Stube nebst Stubenkammer eine Treppe hoch vorn heraus nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[4662] Eine geräumige, trockene Niederlage auf der Petersgasse No. 320. ist sofort billig zu vermiethen, und das Nähere beim Kaufmann Kraut in Herrn Weiders Hause No. 66a. am Schwibbogen, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

[4663] 2 Stuben nebst Zubehör und 1 große Stube mit Zubehör ist zum 1. Januar 1850 zu beziehen bei Maler **Neumann**, Petersgasse.

[4664] Webergasse No. 401. ist ein heizbares Verkaufsgewölbe mit geräumiger Niederlage und sonstigem Beigelaß sofort zu vermiethen.

[4665] Zum 1. Januar k. J. ist die 2. Etage meines Hauses zu beziehen.
H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.

[4666] Ober=Neißstraße No. 350. ist ein vormals zum Tuchgeschäft benutzter Laden billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere darüber ist zu erfahren bei dem Eigenthümer daselbst.

[4667] Eine Stube mit Stubenkammer ist sofort zu vermiethen bei
Schubert, Webergasse No. 406.

[4675] In der Lunitz No. 525b. ist eine Stube zu vermiethen, wie auch eine ganz neue Wäschrolle zu verkaufen.

[4670] **Veteranen=Verein**

Sonnabend den 6. Octbr. c., im Gasthofe zum Strauß, Abends 8 Uhr. Zu recht zahlreicher Theilnahme fordert auf **der Vorstand.**

[4635] Sonntag den 7. Octbr., früh ½10 Uhr, findet Gottesdienst der christkathol. Gemeinde statt.
Der Vorstand.

[4658] Sonnabend den 6. October, Abends 8 Uhr,
Generalversammlung des Turn- u. Rettungsvereins
im Saale der Societät. Tages-Ordnung: Revision der Statuten. **Der Vorstand.**

[4636] Die Aufnahme neuer Zöglinge der hiesigen Handwerkerschule findet am 7. October, Nachmittags 1 Uhr, im Lokal der Anstalt Statt. **Kaumann.**

[4650] Junge Mädchen, welche die Schule verlassen haben und das Weißnähen, so wie Zuschneiden, gründlich erlernen wollen, werden bei Anfang dieses Quartals noch angenommen. Das Nähere ist zu erfahren in der Fleischergasse No. 204. bei **Auguste Brix.**

[4637] Krankheitswegen kann einem ordnungsliebenden Mädchen sofort ein Dienst nachgewiesen werden in der Expedition d. Bl.

[4570] Ein Knabe rechtlicher und gesitteter Eltern, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann als Lehrling in einer Materialwaaren-Handlung unter sehr soliden Bedingungen bald ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[4621] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Tischler-Profession zu erlernen, findet einen Lehrmeister
in No. 393.

[4622] Schwestern! Unsern herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die vergnügten Stunden, welche Ihr uns bereitet habt, und wünschen nur, daß wir im nächsten Jahre Gelegenheit haben mögen, Euch auf ähnliche Weise ein herzliches „Gut Heil" zurufen zu können.
Die Löbauer Turnerinnen.

[4671] Es diene Jedermann zur Warnung, ohne Geld etwas auf meinen Namen zu verabreichen, indem ich alle meine Bedürfnisse jederzeit baar bezahle und mir derartige Forderungen streng verbitte.
Görlitz, den 3. October 1849. **Ernestine Hagemeister.**

[4626] **Sonntag, den 7. October, Abends 7 Uhr Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ernst Held.**

[4631] Sonntag den 7. October ladet zur **Vorkirmes** ergebenst ein
Brix in **Rauschwalde.**

[4640] Alle seine verehrten Gönner und Freunde ladet Donnerstag den 4. d. Mts. Abends zum **Karpfenschmaus** ergebenst ein **A. Gröschel** in **Rauschwalde.**

[4639] **Kommenden Sonntag und Montag ladet von 7 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.**

[4659] ☞ Da jetzt überall in der alten Welt Kirmes gefeiert wird, so soll bei günstiger Witterung Sonntag den 7. d. M.
auch in der neuen Welt die Kirmes
abgehalten werden, wozu, wie auch Sonnabend von Nachmittag 2 Uhr ab zu frischbacknem Kuchen, ein geehrtes Publikum ergebenst einladet **der Insulaner.**

[4672] Heute, Donnerstag den 4. Oktober, Abends 7 Uhr, braun und blau gesottene Karpfen, wozu ergebenst einladet **Häse.**

[4638] **Ergebenste Einladung.**
Künftigen Sonntag, als den 7. October, ladet zum Scheibenschießen um Karpfen aus Büchsen ergebenst ein **Karl Heinrich** in **Nieder-Ludwigsdorf.**

Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
[4624] **Ernst Strohbach.**

[4674] Sonnabend, als den 6. d. M., Nachmittag ladet zum Schweinschlachten, Wellfleisch und warmer Wurst, so wie Sonntag darauf, als den 7., zur vollstimmigen Tanzmusik hiermit ganz ergebenst ein, um zahlreichen Besuch bittend, **Tomas**, Gastwirth in Rauschwalde.

[4625] Kommenden Freitag ladet zum Gänsebraten ergebenst ein **F. Knitter.**

[4673] **Freitag den 5. October Schweinschlachten, wozu Vormittag zum Wellfleisch und Nachmittag zur warmen Wurst ergebenst einladet Heidrich, Schießhauspachter.**

[4676] Bei Unterzeichnetem sind seit dem 6. Septbr. ferner an milden Gaben für die Abgebrannten in Lissa eingegangen: vom Hrn. Kfm. Zschiegner sen. 1 thlr., Hr. Diac. Schuricht 20 sgr., Hr. Prof. Kaumann 1 thlr., Hr. Glöckner Schubert 5 sgr., Fr. Oberdiac. Linke 1 thlr. Im Ganzen bis jetzt 8 thlr. 25 sgr. Görlitz, den 3. October 1849. **Haupt**, P.

[4670] Bis den 30. Septbr. c. sind unten verzeichnete milde Gaben für die Abgebrannten zu Lissa eingegangen. Den herzlichsten Dank im Namen derselben aussprechend, will ich ferner eingehende freundliche Beiträge gern noch annehmen und an die betreffende Commission befördern.

Von der verw. Mad. Hoffmann 1 thlr., Hr. Kretschmar 20 sgr., Ungen. 5 sgr., Ungen. 5 sgr., Frau Elsasser 5 sgr., Hr. Cunow 1 thlr., F. v. R. 1 thlr., Mstr. L. K. 1 thlr., Madame Polka 1 thlr., Mad. Zedler 10 sgr., Frau Kassirer Härtel 1 thlr., Hr. Kreisgerichtsrath v. Kamptz 1 thlr., Frau Häsler 5 sgr., Frau B. 10 sgr., verw. B. 10 sgr., Hr. Candidat S. in Sch. 1 thlr., Ungenannt mit dem Motto: „Wenig zwar, doch von Herzen", 10 sgr., Hr. Pächter Müller 10 sgr., F. A. O. 10 sgr., Frau Oberbürgermeister Demiani 1 thlr., Hecker 2 thlr. 20 sgr., Summa 15 thlr. Ferner an Kleidungsstücken vom Herrn Geh. Rath Starke 1 Packet, Ungenannt 1 Packet, von Herrn Oertel 1 Packet, Ungenannt 1 Packet. **Hecker.**

Literarische Anzeigen.

[4641] Im Verlage von G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen:

Dr. C. F. Koch,

Formularbuch für instrumentirende Gerichtspersonen u. Notarien,

mit kurzen Angaben über die Erfordernisse der einzelnen Urkunden und mehreren als Anhang beigefügten Tax=Instrumenten.

Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. geh. Preis 1 Rthlr. 10 Sgr.

Dieser mit Bezug auf die neue Gesetzgebung bearbeiteten neuen Auflage ist die Notariats=Ordnung vom 11. Juli 1845 beigefügt, auch ist sie durch Zusätze in Ansehung der Beglaubigung der Heirathen, Geburten und Sterbefälle vermehrt.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz.**

[4643] **Für Auswanderer.**

So eben ist im Verlage von A. D. Geisler in Bremen erschienen und in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** vorräthig:

Rathgeber für Auswanderer nach Californien über Clima, Ankauf und Ergiebigkeit des Bodens. Nebst den nöthigen Belehrungen über dieses Land und die Reise dorthin. Mit einer ausführlichen und genauen Karte. gr. 8°. broch. 11¼ Sgr.

Es ist gewiß für Jeden, der eine klare Uebersicht der Lage der Dinge in Californien wünscht, ein wesentlicher Vortheil, daß der Herr Verfasser aus dem Lande selbst erst zuverläßige Nachrichten abwarten wollte, bevor der Rathgeber für Auswanderer nach jenem Goldlande erscheinen sollte. Durch bereitwillige Mittheilung wichtiger Notizen und Briefe von dem hiesigen Handlungshause der Herren Heydorn & Comp. wird in diesem Buche nur Zuverläßiges und Vollständiges geboten und sind dazu die allerneuesten Nachrichten benutzt worden. Als Anhang sind die Ueberfahrts-Bedingungen von Bremen ab beigegeben. Die Karte ist sehr genau und speciell.

[4642] **Für Auswanderer.**

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist so eben erschienen und in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** vorräthig:

Laun, E., (Schiffscapitain) Führer und Rathgeber für Auswanderer nach Süd=Australien und Port=Adelaide. Mit genauer Beschreibung des Ackerbau's, der Viehzucht, des Bergbau's, des Ankaufs und der Niederlassung, so wie mit Angabe der Bedingungen der Ueberfahrt. Mit einer Karte. gr. 8°. geh. 7½ Sgr.

Ihr, die Ihr Euer Verlangen bei den schlechten Aussichten für Deutschland auf ein friedliches und glückverheißendes Land gerichtet habt, wählt unbedenklich das schöne und fruchtbare Australien und laßt Euch dort in Eurer Betriebsamkeit von dem obigen „Führer und Rathgeber", dessen Verfasser an Ort und Stelle Alles sorgsamst beobachtet hat, leiten und berathen, und Euer Glück wird gesichert sein.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.